

Die Intersolar jagt von Rekord zu Rekord: Nach über 19 000 Besuchern in 2005 pilgerten in diesem Jahr mehr als 23 000 Menschen durch die Freiburger Messehallen. Aber nicht nur wegen dieses Besucherstroms waren die meisten Aussteller euphorisiert: Einher geht auch ein starkes Umsatzwachstum im nationalen und internationalen PV- und Solarthermie-Geschäft.



Intersolar 2006 – Fachmesse für Solartechnik

Die Solarbranche boomt

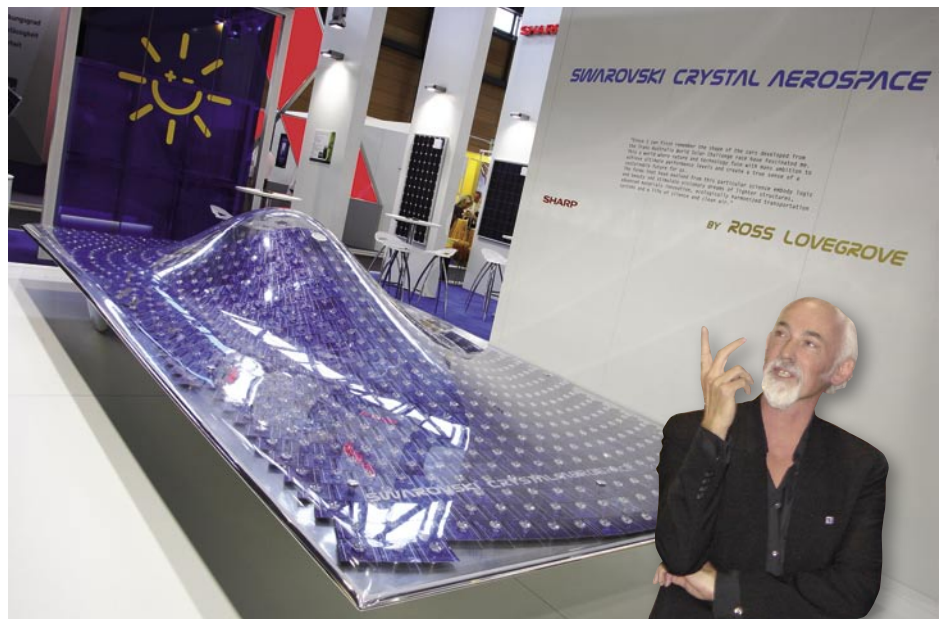
Der Boom in der Solarbranche spiegelt sich auch in den Schlusszahlen der Intersolar 2006 wider: Mehr als 23 000 Menschen haben die Solarfachmesse besucht – so viele wie nie zuvor. Die Intersolar 2006 fand von 22. bis 24. Juni in der Messe Freiburg statt. Auf einer Fläche von 26.000m² – rund 50 % größer als im Vorjahr – zeigten 454 Aussteller aus 27 Nationen die Neuheiten der internationalen Solarbranche. „Im Vergleich zur Intersolar 2005 ist dies ein Plus von 22 %. Dies zeigt, dass Jahr für Jahr neue Firmen auf der Intersolar ausstellen. Gleichzeitig sehen viele Aussteller Europas Leitmesse für Solartechnik als Meilenstein im Messejahr“, erklärten Klaus W. Seilnacht, Messe Freiburg und Markus Elsässer, Solar Promotion. „Die Aussteller waren mit der Kompetenz der Fachbesucher sehr zufrieden.“

Deutschland holt im PV-Markt auf

Die Intersolar zeigte auch in diesem Jahr die aktuellen Trends in den Bereichen Photovoltaik, Solarthermie und Solares Bauen auf: Nach wie vor herrscht in der Photovoltaik Siliziumknappheit. Die Unternehmen reagieren darauf. Sie wenden Rohstoff sparende Techniken an und werden, so der Bundesverband Solarwirtschaft e.V. (BSW), in Deutschland rund 500 Millionen Euro in den Aufbau von über zehn neuen Fertigungslinien im Bereich Dünnschichttechnologie investieren. Schon heute zählt das Land 150 Fabriken zur Herstellung von Solartechnik zur Wärme und Stromproduktion. Die meisten Neuansiedlungen erfolgen in Ostdeutschland. Nach An-

gaben des BSW können deutsche PV-Hersteller ihren Weltmarktanteil kontinuierlich ausbauen. In 2005 sei die heimische Produktion von Solarzellen um 67 % gesteigert worden. BSW-Geschäftsführer Carsten Körnig stellte deshalb fest: „Deutschland wird zum Solar Valley und ist erfolgreich dabei, seine Technologieführerschaft in wachsende Markterfolge umzusetzen. Die Herzstücke einer Solaranlage kommen zunehmend aus deutscher Produktion.“

Nach Berechnungen des BSW stammen inzwischen rund 25 % der weltweit installierten Solarzellen und über 40 % der Wechselrichter aus deutscher Fertigung. Vor fünf Jahren lag der Weltmarktanteil deutscher Solarzellen noch unter 10 %. Da sich in naher Zukunft auch im Ausland ein Solarboom abzeichnet, verstärken die Solarunternehmen derzeit ihre Exportaktivitäten. Allein für Südeuropa erwartet der BSW eine Verzehnfachung des PV-Marktes.



Bei dieser Designstudie eines solarbetriebenen Autos der Zukunft wurden 1 000 Sharp Solarzellen mit je einem Swarovski Kristall in der Mitte kombiniert und in die Auto-Außenhülle integriert. Entworfen hat das „Swarovski Crystal Aerospace“ der Designer Ross Lovegrove (www.sharp.de)



WM-Fieber: Tischfußball-Weltmeister Dieter Thiele (l.) trat auf dem Intersolar-Messestand von Tisun nicht nur gegen die Besucher zum Match an. Auch Tisun-Geschäftsführer Gerhard Schwarz versuchte es und lernte einige Tricks (www.teufel-schwarz.com)



Sekt-Laune: Auf der Intersolar feierte der Verein Haustechnik im Internet e.V. sein zehnjähriges Bestehen. Der zum Erfahrungsaustausch im Bereich Internet und neue Medien gegründete Verein hat sich zunehmend zum Branchennetzwerk entwickelt (www.haustechnik.de)

Solarthermie mit 30 % Wachstum

Aufgrund explodierender Öl- und Gaspreise erleben auch Solarwärmanlagen derzeit einen Boom. Für dieses Jahr wird ein Marktwachstum von über 30 % erwartet. „Vor allem die solarthermischen Kombi-Anlagen zur Warmwasserbereitung und Heizungsunterstützung werden stark nachgefragt – im vergangenen Jahr wiesen sie bereits ein Marktwachstum von 60 % auf“, fügt Markus Elsässer hinzu. Bei den Ausstellern zeigte sich eine positive Stimmung. Die einhellige Meinung lautete: Die Nachfrage war hervorragend. Auch der Internationalisierungs-Trend bei den Unternehmen machte sich auf der Intersolar bemerkbar. Und das Wachstum der Solarbranche scheint noch lange nicht beendet

zu sein: Experten rechnen für dieses Jahr mit einem Umsatz der Solarbranche in Deutschland – Solarthermie und Photovoltaik zusammengerechnet – von rund vier Milliarden Euro. Ob bzw. inwieweit sich die gekürzten Solarthermie-Fördersätze negativ bemerkbar machen, muss sich noch zeigen. Positiv aus derzeitiger Sicht ist jedenfalls, dass die Förderung bis Mitte Oktober 2006 ohne Unterbrechung weiterlaufen dürfte.

Solarthermie-Fördersätze gekürzt

Wie bereits erwähnt, wurden rückwirkend zum 1. Februar die Fördersätze im Rahmen des Marktanreizprogramms um 20 bis 50 % gekürzt, um den gedeckelten Fördertopf zu strecken. Die vollständige Richtlinie wurde

am 21. Juni 2006 im Bundesanzeiger veröffentlicht und ist damit in Kraft getreten (Anträge können bis zum 15.10.2006 gestellt werden). Die Zuschüsse für Solarkollektoren wurden um 35 % reduziert:

- Der neue Zuschuss für Anlagen zur Warmwasseraufbereitung und zur Bereitstellung von Prozesswärme beträgt 54,60 Euro/m² Kollektorfläche (bisher 84 Euro/m² Kollektorfläche).
- Der neue Zuschuss für Anlagen zur kombinierten Warmwasseraufbereitung und Raumheizung beträgt 70,20 Euro/m² Kollektorfläche (bisher 108 Euro/m² Kollektorfläche).
- Anlagen über 200 m² Kollektorfläche werden weiterhin mit 48 Euro/m² Kollektorfläche gefördert.

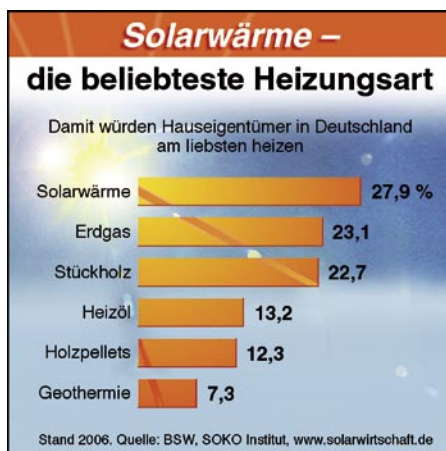
Weitere Details, den Richtlinien text sowie die Fördersätze für Biomasseanlagen gibt es unter www.bafa.de (Menüpunkt „Erneuerbare Energien“).

Jetzt an eine Solaranlage denken

Bei ...

- Neuer Heizungsanlage
- Dachsanierung
- Erneuerung Rohrleitungsnetz
- Modernisierung Warmwasserbereitung
- Gebäudeanbauten

Grafik: Buderus



Die aktuelle Trendstudie „Solar 2006“ belegt zudem eine hohe Solar-Investitionsbereitschaft

Die Grafik zeigt fünf Modernisierungsanlässe, bei denen der SHK-Handwerker seinen Kunden eine Solaranlage empfehlen kann

Obwohl die Intersolar 2006 trotz der neuen Halle aus allen Nähten platzte, wird sie auch im nächsten Jahr (vom 21. bis 23. Juni) wieder auf dem Freiburger Messegelände stattfinden. Zwar war im Frühjahr ein Standortwechsel bereits fürs nächste Jahr ins Auge gefasst worden, doch aus „planerischen und logistischen Gründen“ hat man diese Absicht nun auf das Jahr 2008 vertagt. JW

Auf den folgenden Seiten stellen wir Ihnen, liebe Leser, ausgewählte Produkt-Neuheiten und -Trends von der Intersolar vor, die in der ISH-Nachlese „Solarthermie und Photovoltaik“ (SBZ 12/06, S. 60 ff.) noch nicht berücksichtigt sind. →